

# Siliciums offtopic-Gedanken zum Thema: "Warum Studenten nach dem Abschluss des Studiums Anspruch auf Unterstützung vom Staat haben"

Beitrag von „Silicium“ vom 24. Februar 2012 12:04

[Zitat von chilipaprika](#)

Merkt ihr nicht, dass es nicht um Tricksen geht, "wir" haben uns durch jahrelanges Arbeiten (und nicht nur 4 Stunden Jobben für die Zigaretten im Studium) nunmal den ALG 1-Anspruch erarbeitet und der Staat spart sich während des Refs einfach eine Menge Geld, indem wir nicht mal die Möglichkeit haben, in die Sozialkasse einzuzahlen?

Wir ARBEITEN (im Ref), dürfen aber danach kein ALG 1 bekommen?

Die Staatsobrigkeit sollte manchmal aufhören.

Ja, es ist nicht das Beste der Welt, sich absichtlich (oder ohne nachzudenken) in ALG 2 reinzumanövrieren. Aber ALG 1 ist auch unser Recht, FALLS es eben keinen direkten Job im Anschluss gibt.

Absolut richtig!

Das Referendariat ist finanziell gesehen eine ziemliche Ausbeutung studierter Menschen. Der Staat geht ja mittlerweile so weit, dass ein Teil des Refs nun sogar zwangsweise als Praxissemester UNENTGELTLICH während der Semesterferien (Modul) oder im Semester (Block) absolviert werden muss. Also auch da mal wieder schön an den angehenden Lehrern auf deren Kosten gespart!

Ich hätte moralisch überhaupt keine Probleme staatliche Leistungen jeglicher Art in Anspruch zu nehmen! Selbst ohne Ref, nur mit einem abgeschlossenen Studium würde ich mich berechtigt fühlen.

Es ist doch nicht so, dass man in der Zeit Däumchen gedreht hat! Klar, man hat nichts erwirtschaftet, ABER wenn der Staat hochqualifizierte Kräfte möchte (im eigenen Interesse), dann sollte er auch für diese aufkommen, sollten sie nach dem Studium (oder Ref.) trotz Bemühungen nicht gleich unterkommen.

Aus meiner Sicht sollte ein Akdademiker, der nach dem Studium nichts findet, deutlich mehr Unterstützung bekommen als jemand, der als Ungelernter (oder auch nur Nichtstudierter) Hartz IV bezieht. Immerhin hat man Jahre seines Lebens geopfert um sich weiterzubilden um später

im Staat wichtige Aufgaben zu erledigen.

Vor dem Staat ist es allerdings egal, ob Du 6 Jahre mit Bestnoten studiert hast, oder 6 Jahre arbeitslos täglich Playstation gespielt und ausgeschlafen hast. Die finanzielle Unterstützung bleibt die gleiche.

Nein, stimmt nicht einmal auf die ganze Zeit gerechnet, der Studierende hat ja nicht einmal Anspruch auf staatliche Unterstützung (die er nicht zurück zahlen muss!) während des Studiums, während der ungelernte Arbeitslose 6 Jahre lang Geld bekommt, das er nicht zurückzahlen muss.

Deshalb die Devise: Mitnehmen vom Staat was man irgendwie bekommen kann, es steht einem mehr als zu!